

Rundschreiben Nr. 118/30.07.2009

Der Oberbürgermeister

Augsburg, 30.07.2009

Rundschreiben Nr. 118/2009

an alle Dienststellen

Papiergebrauch bei der Stadt Augsburg

Anlage: Infobroschüre „Papierwende“

Im Sinne der nachhaltigen Entwicklung hat der Stadtrat am 26.3.09 einstimmig beschlossen, den Papierverbrauch in der Stadtverwaltung einschließlich Schulen, Eigenbetrieben und Beteiligungen zu senken und den Anteil an Recyclingpapier zu erhöhen (Drs.-Nr. 08/00687). Dies gilt sowohl für den Einkauf z.B. von Büropapieren wie auch für die Vergabe von Druckaufträgen zur Erstellung von Veröffentlichungen.

Im Einzelnen beinhaltet der Stadtratsbeschluss:

1. Der Papierverbrauch soll gesenkt werden –
hierzu ist z.B. vorrangig elektronische Informations- und Kommunikationstechnik bei Bearbeitung und Aufbewahrung zu nutzen (AGA, Punkte 3.1(1) und 5.1.12(1)). Ausdrucke und Schreiben sollen nach Möglichkeit beidseitig erfolgen, auf das Ausdrucken von E-Mails soll nach Möglichkeit verzichtet werden.

2. Bis 2010 soll der Anteil an Recyclingpapier sowohl im Bürobereich als auch bei Druckaufträgen für Veröffentlichungen mindestens 75% betragen –
Recyclingpapier ist wesentlich umweltverträglicher, da der Rohstoff- und Energieverbrauch bei der Herstellung wesentlich niedriger liegt als bei Frischfaserpapier. Der Einsatz von Recyclingpapier schont Regenwälder (Erhalt der biologischen Artenvielfalt), schützt das Klima (geringere CO₂-Emissionen bei der Herstellung), spart Wasser und Energie (mindestens 80% Wasser und mindestens 50% Energie) und reduziert die Abwasserbelastung.
Recyclingpapier mit dem Blauen Engel besteht zu 100% aus Altpapier und garantiert die Einhaltung aller technischen Normen zur Nutzung in Druckern und Kopierern. Sie finden im Artikel- und Dienstleistungskatalog auf der Beschaffungsseite im städtischen Intranet die zu beziehenden Recyclingpapiere: Recyclingpapier 90er Weiße (tecno green 90) und Recyclingpapier 70er Weiße (tecno green 70). Diese sind mit dem Blauen Engel ausgezeichnet und haben gleichwertige technische Laufeigenschaften wie das angebotene Frischfaserpapier. Sollte es bei der Umstellung zu Problemen kommen, ist jeder Koptechniker in der Lage, durch Einstellung der Kopierer und Drucker die Probleme zu beheben.

3. Bei der Verwendung von Frischfaserpapier soll der Zellstoff aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung, möglichst aus der Region, kommen –
eine nachhaltige Waldbewirtschaftung wird im Wesentlichen mit Hilfe der beiden Siegel FSC oder PEFC nachgewiesen. Beide sichern ökologische und soziale Standards bei der Waldbewirtschaftung. Das im zentralen Artikel- und Dienstleistungskatalog zu beziehende (Frischfaser)Papier weiß (tecno star) trägt das PEFC-Siegel. Zur Information über die beiden Siegel steht die im Rahmen der Lokalen Agenda erstellte Broschüre „Papierwende“ zur Verfügung, Bezugsmöglichkeit siehe unten.

Beim Papiereinkauf – die vorgenannten Punkte 2 und 3 – sind die Einkaufsrichtlinien und Rahmenabkommen des zentralen Einkaufsmanagements verbindlich.

4. Auch bei städtischen Veröffentlichungen gilt, dass diese zum größten Teil (mindestens 75% aller Druckaufträge) auf Recyclingpapier und der Rest auf Frischfaserpapier aus zertifizierter nachhaltiger Waldbewirtschaftung (FSC- oder PEFC-Siegel) zu erfolgen haben –
bei den örtlichen Druckereien sind beide Papiersorten gut erhältlich. Auch auf Recyclingpapier können ästhetisch hochwertige Produkte hergestellt werden; in der Stadtverwaltung (z.B.

Umweltamt) liegen entsprechende Druckerzeugnisse vor. Die Dienststellen können ihr umweltverantwortliches Handeln durch den Aufdruck „Gedruckt auf 100% Recyclingpapier“ bekunden. Bei der Erstellung von Broschüren und Faltblättern soll die Papiersorte schon im Auftrag an das Grafikbüro enthalten sein, um die Beachtung zu gewährleisten.

In der Broschüre „Papierwende“ sind alle wesentlichen Informationen zum Papier übersichtlich zusammengestellt. Sie liegt diesem Schreiben bei. Außerdem ist sie im Intranet unter Arbeitswelt > Beschaffungen > Artikel- und Dienstleistungskatalog > Papier und im Internet unter Umwelt > Augsburg Agenda 21 > Papier einsehbar oder gedruckt beim Umweltamt, E-Mail: umweltamt@augzburg.de, Tel. 7322, erhältlich. Der vollständige Stadtratsbeschluss ist unter www.augsburg.de > Umwelt > Augsburg Agenda 21 > Agendabeirat > Empfehlungen herunterladbar.

Hilfestellung bei der Umsetzung dieses Rundschreibens bekommen Sie in grundsätzlichen Fragen durch die Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 im Umweltamt, Herr Dr. Stamm, Tel. 7325; bei Fragen der Beschaffung durch den Servicebereich Interne Dienste des Hauptamtes, Tel. 2126; bei Fragen zum Altpapier beim Team Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit des Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebs, Tel. 4828.

Papier ist ein bedeutsames Handlungsfeld nachhaltiger Entwicklung. Der Energieverbrauch zur Erzeugung einer Tonne Papier ist ebenso hoch wie für die Erzeugung einer Tonne Stahl. Derzeit belegt die Umweltstadt Augsburg mit knapp unter 50% den letzten Rang unter den bayerischen Großstädten, was den Recyclingpapieranteil im Bürobereich betrifft – dies wollen wir ändern. Besonders im Schulbereich ist es im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung wichtig, ein entsprechendes Verständnis und Verhalten für ökologische Zusammenhänge Grund zu legen – der alltägliche Papiergebrauch bietet hier eine konkrete und einfache Handlungsmöglichkeit.

Ich weiß, dass zum Teil noch Vorbehalte gegenüber Recyclingpapier bestehen. Diese Vorbehalte sind unbegründet. Leisten auch Sie in Ihrem Bereich diesen konkreten Beitrag zum Klimaschutz und helfen Sie mit, dass die Stadt Augsburg zu einem guten Vorbild wird. Im Stadtratsbeschluss ist eine jährliche Bilanzierung festgeschrieben, wegen der wir dann auf Sie zukommen werden. Über die Ergebnisse werden wir entsprechend berichten.

gez.

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister